

Zeitschrift: BKGV-Information

Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband

Band: - (2003)

Heft: 57

Rubrik: Tätigkeitsbericht des Präsidenten Berner Kantonalgesangverbandes BKGV für die Zeit vom 25.03.2001 - 21.03.2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tätigkeitsbericht des Präsidenten Berner Kantonalgesangverbandes BKGV für die Zeit vom 25.03.2001 – 21.03.2003

*Wer die Wahrheit sucht,
darf nicht erschrecken,
wenn er sie findet.*
Sprichwort aus Asien

Vorwort

Geschätzte Ehrenmitglieder und Sängerfreunde
Liebe Sängerinnen und Sänger

Wenn ich in meinem letzten Tätigkeitsbericht geschrieben habe, grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, merke ich, wie schnell die Zeit vergeht. Das Jubiläum 175 Jahre BKGV und das Bernische Kantonalgesangfest stehen bereits vor der Türe. Teile aus der Geschichte vom „Gesangbildungsverein im Kanton Bern“ über den „Bernischen Kantonalgesangverein BKGV“ bis zum „Berner Kantonalgesangverband BKGV“ findet Ihr laufend in der BKGV-Info. Informationen betreffend Bernisches Kantonalgesangfest vom 28./29. Juni 2003 in Wangen a.A. findet Ihr ebenfalls in unserem Publikationsorgan.

Vorstand und Kommissionen

Vorstand (VS)

Zweimal im Jahr trifft sich der Vorstand d.h. Geschäftsleitung (GL) und Präsidien der Chorvereinigungen (CV) zu einer Sitzung, um die statutarischen Pflichten wahrzunehmen. So hat er die Verbandsrechnungen zuhanden der DV zu genehmigen, Mitglieder der Musikkommission zu wählen, der DV Budgets, Wahlvorschläge für die GL und Vorschläge für Ehrungen zu unterbreiten. Grossmehrheitlich werden die Aufgaben von den Präsidien der Chorvereinigungen auch zur Zufriedenheit der GL gelöst. Wichtig ist, dass sich die CV nicht bloss als „Briefkasten“ vorkommen, sondern im Sinne der GL und MK ihre Verei-

ne positiv beeinflussen. Für den langjährigen Präsidenten der CV Interlaken-Oberhasli, Bruno Rupp (Grindelwald), konnte Gilbert Forestier (Goldswil) gewonnen werden. In der CV Amt Frutigen löst Kathrin Jungen (Eggiwil) Margrit Zurbrügg (Aeschi) als Präsidentin ab. André Bühlmann (Kirchberg) übernimmt das Präsidentenamt von Maya Wüthrich (Utzenstorf), die nach dem Doppelmandat nur noch als Kreisdirigentin wirkt.

Der Vorstand hat einen neuen Entschädigungs- und Spesentarif – mit dem Ziel zu sparen – genehmigt. Die Genehmigung des angepassten Reglementes für bernische Kantonalgesangfeste BKGf geschah ebenfalls durch den Vorstand.

Wunderbares Wetter war dem BKGf-Ausflug 2002 beschieden, an dem Ehrenmitglieder, Mitglieder der GL und MK sowie Präsidien der CV mit ihren Partnern teilnahmen. Nach einer Aareschiffahrt von Solothurn nach Büren ging die Reise mittels Pferdefuhrwerk in den Bucheggberg wo wir auf zwei Bauernhöfen kulturell und kulinarisch verwöhnt wurden, ehe es mit dem Car an den Ausgangsort zurückging. Selbstverständlich wurde dieser Anlass von jedem Teilnehmer aus dem eigenen Sack bezahlt.

Geschäftsleitung (GL)

Für den zum Ehrenmitglied ernannten Johann Zingg (Roggwil) wurde Heinrich Lerch (Langenthal) gewählt, der das Ressort Information/BKGf-Info übernahm. Damit konnte die GL vollständig in die zweite Hälfte der Legislatur steigen. In der Berichtsperiode haben 12 Sitzungen stattgefunden, abwechselungsweise am Wohnort eines GL-Mitgliedes. Neben den ständigen Traktanden wie Protokolle, Berichte aus den Ressorts, Delegationen und Termine wurden einmalige sowie wiederkehrende Geschäfte erledigt. Jedes GL-Mitglied hat in seinem Ressort in eigener Kompetenz Geschäfte erledigt bzw. zuhanden der GL vorbereitet. Delegiertenversammlungen, Jubiläen und Feste befreundeter Kantonalverbände (Jodler, Trachtenleute, Turner, Schützen, Musikverband) und benachbarter Kantonalgesangverbände wurden von Mitgliedern der GL besucht. Auch an Anlässen von Chorvereinigungen und Vereinen waren GL-Mitglieder vertreten. Die GL hat eine Zusammenfassung der Klausurtagung sowie die Pflichtenhefte ihrer Mitglieder in der BKGf-Info publiziert. Nach der vormittäglichen Sitzung haben fast alle GL-Mitglieder den Berner Kantonaltag an der Expo'02 in Biel besucht – ein wirklich gelungener Anlass im Rah-

men der Landesausstellung. Mit Schreiben an die Berner Regierung wurde gegen die unverhältnismässigen Sparübungen im Bereich der Kultur oponiert: Kürzung der musischen Fächer zugunsten von Fremdsprachunterricht, Kürzung der Beiträge an die Musikschulen, Verzicht auf musikalische Vor- und Ausbildung von Lehrkräften bzw. Zulassung zu musikalischem Unterricht ohne entsprechende Befähigung, Abschaffung der Seminarbildung zugunsten einer Hochschulbildung für Lehrkräfte der Stufen Kindergarten, Real- und Sekundarschule.

Aktuelle Informationen über den Berner Kantonalgesangverband im allgemeinen und über das Kantonalgesangfest 2003 im speziellen sowie der Veranstaltungskalender sind im Internet unter www.bkgv.ch abrufbar. Anfragen können auch per E-Mail info@bkgv.ch gestartet werden.

Musikkommission (MK)

Am 23. Juni 2001 endete die zweijährige Ausbildung für Chorleiterinnen und Chorleiter, organisiert vom Verband Bernischer Musikschulen VBMS und dem BKGV. Der Schulleiter Hans Gafner (Münsingen) konnte 9 Frauen und 5 Männern einen entsprechenden Ausweis übergeben.

Der Chorleiterkurs BKGV 2001 fand ausnahmsweise im Inforama Rütli, Zollikofen, statt. Drei Mitglieder der MK BKGV haben 4 Frauen und 3 Männer im Grundkurs sowie 10 Frauen und 3 Männer im Fortsetzungskurs unterrichtet. Infrastruktur wie das Klima stimmte auch hier. Im Jahre 2002 konnte der Kurs wieder wie gewohnt im Inforama Schwand, Münsingen, durchgeführt werden. Den Grundkurs absolvierten 5 Frauen und 2 Männer, im Fortsetzungskurs wurden 7 Frauen und 3 Männer ausgebildet. Die Kursleitung bestand aus vier Mitgliedern der MK BKGV. Am Schluss der Kurse findet jeweils ein „Konzert“ statt, das die erarbeitete Literatur vorstellt, in den letzten Jahren ausschliesslich Lieder für Gemischten Chor. Aus diesem Grunde wurde ein Kurs angeboten, in dem Literatur für Männerchöre und Frauenchöre vorgestellt werden sollte. Infolge mangelnder Anmeldungen musste der Kurs abgesagt werden – schade!

Hans Häsler (Unterseen) trat nach vielen Jahren intensivem Wirken in der MK BKGV zurück. In die Musikkommission des Kantons Bern (ein Gremium der Erziehungsdirektion), in der Hans zuletzt als Präsident amtierte, wurde Barbara Marmet nominiert. Ausgetreten aus der MK BKGV sind ebenfalls Milena Mateva (Köniz) und Annette Balmer (Unter-

seen). Mit Walter Schweizer (Uettligen) sowie neusterdings mit Romy Dübener (Zäziwil) und Rolf Wüthrich (Gwatt) konnten neue, einsatzfreudige Mitglieder für die MK BKGV gewonnen werden. Da im Jahre des Kantonalgesangfestes 2003 keine Sängertage stattfinden und damit keine Expertisen anstehen, wird der Einstieg in das neue Amt erleichtert. Das neue Expertenwesen hat sich an den Sängertagen der verschiedenen Chorvereinigungen einge spielt und wirkt sich bestimmt langfristig auf die Qualität im bernischen Chorwesen aus. Im Hinblick auf das Kantonalgesangfest wird ein Kurs angeboten, an dem die Teilnehmer – Chorleiterinnen und Chorleiter, aber auch andere Interessierte – in die Materie des Expertenwesens eingeführt werden.

Die geplante Kindersingwoche im Herbst 2002 konnte nicht stattfinden. Die Ausschreibung erfolgte etwas spät, die Teilnehmerzahl war zu gering, zudem fielen noch zwei Kursleiter aus. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben - der Anlass wird für 2004 geplant. In diversen Sitzungen, Ausschüssen und Einzelgesprächen wurden die technischen Angelegenheit im Bernischen Chorwesen erledigt.

Nachwuchsförderung/K+J-Chöre

Turnusgemäss sollte eigentlich im Jahre 2002 wieder ein Jugendsingtag stattfinden. Da 2003 der BKGV seinen 175. Geburtstag feiern kann, fanden wir die Durchführung des 3. Jugendsingtages in diesem Jahr werbewirksamer. Wie bei den Erwachsenen chören hapert es auch bei den Kinder- und Jugendchören mit dem Nachwuchs. Es ist deshalb schade, dass nicht alle dem BKGV angeschlossenen K+J-Chöre am 3. Jugendsingtag in Spiez teilnehmen können. Auf schweizerischer wie auf kantonaler Ebene werden grosse Anstrengungen unternommen, das Jugendsingen zu fördern. Sitzungen und Symposien sollen den Verantwortlichen für das Jugendsingen Anregungen geben und Unterstützung bieten für die Tätigkeit mit unserem Sängernachwuchs. Das Wirken in den Verbänden allein genügt nicht, auch von seiten der Politik, insbesondere aber auch von den Gemeinden müsste dem Gesang mehr Gewicht beigemessen werden. Von Sportvereinen liest man sehr viel, von erfolgreichen kulturellen Tätigkeiten (Gesang, Musik) wenig bis nichts, obschon viele Chöre und Musikvereine viel für ihren Nachwuchs tun.

Erfreulich ist die Teilnahme der K+J-Chöre an den Sängertagen in den Chorvereinigungen. Erwähnenswert

ist auch die Teilnahme der Young voice aus Aarwangen am Schweizerischen Chorwettbewerb 2002 in Vevey.

Veteranenwesen

Langjährige Sängerinnen und Sänger sollen für ihre Treue zu ihren Vereinen ausgezeichnet werden, üben sie doch eine Vorbildfunktion aus. Noch sind die reinen Veteranentage, die in den CV durchgeführt werden, in der Minderzahl. Vielerorts werden die Ehrungen an den Delegiertenversammlungen oder an den Sängertagen durchgeführt. Vergessen wir bei aller Ehrfurcht vor dem Alter nicht, auch den Neueintretenden und jungen Chormitgliedern in geeigneter Weise Ehre zukommen zu lassen.

Jubiläumsausschuss

Anstelle eines teuren Jubiläumsbuches, das doch niemand liest, haben sich die drei ehemaligen Kantonalpräsidenten Otto W. Christen, Ernst W. Eggimann und Ernst Grütter entschlossen, die Geschichte des 175-jährigen Berner Kantonalgesangverbandes in mehreren Abschnitten in der BKGv-Info zu veröffentlichen. Ich bin überzeugt, dass so das Interesse vorhanden ist, sich „schluckweise“ in die Materie einzulesen. Die Gedenkschrift kann so gesammelt und mit dem Umschlag

versehen werden, der beim Redaktor Heinrich Lerch zu bestellen ist. Eine schlichte Jubiläumsfeier am 27. Juni 2003 im Salzhaus in Wangen a.A. bildet den Auftakt zum Bernischen Kantonalgesangfest vom 28./29. Juni 2003.

Jubiläen

Die nachfolgend aufgeführten Vereine und CV haben uns über ihre Feiern orientiert und Mitglieder der GL haben an den Anlässen teilgenommen. Für 50 Jahre, 100 Jahre und 150 Jahre wurden entsprechende Geschenke überbracht.

Jubiläen 2001

50 Jahre	MC Brenzikofen
	MC Unterbach
75 Jahre	GC Wiler
125 Jahre	GC Meikirch
150 Jahre	MC Grafenried
175 Jahre	GC Sumiswald

Jubiläen 2002

75 Jahre	FC Langenthal-Schoren
	GC Goldswil
100 Jahre	MC Ostermundigen
125 Jahre	FC Schwarzenburg
	La Chorale de Bienne
150 Jahre	MC Harmonie Brügg
	MC Melchnau
175 Jahre	Aargauischer Kantonal-Gesangverein

Verbände und Vereine

An der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Chorvereinigung SCV vom 21./22. April 2001 in Ilanz, der ersten Stadt am Rhein, nahm die vollzählige Geschäftsleitung BKGV teil. Der Freitagnachmittag war drei Ateliers gewidmet: Romantische Lieder/Expertenblätter/Identität SCV. Am Abend kamen die Delegierten in den Genuss eines ausgezeichneten Konzertes von fünf Chören aus der Surselva (Vorderrheintal). Die statutarischen Geschäfte konnten am Sonntagmorgen reibungslos abgewickelt werden. Neben der glanzvollen Wiederwahl der bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung wurden sechs verdiente Funktionäre zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die nächste DV SCV findet am 12./13. April 2003 in Thun statt. Ein Ausschuss der GL befasst sich intensiv mit den Vorbereitungen vor Ort.

Auf den 1.1.2002 hat die Schweizerische Chorzeitung ein neues Gesicht erhalten. „chorus“ heisst das neue Publikationsorgan der SCV. Es wird allgemein als gelungen angesehen. „Höchste Gesangkultur – leere Ränge“ titelt eben der „chorus“ den Bericht über den 6. Schweizerischen Chorwettbewerb. Erfreulicherweise nahmen auch zwei Chöre aus dem BKGV teil: Young voice

aus Aarwangen und Joy Singers aus Spiez. Bravo für euren Mut!

In den Jahren 2001 und 2002 fanden in fast allen Chorvereinigungen Sängertage, Sängerfeste, Regionalkonzerte oder ähnliche gesangliche Anlässe statt. Fast überall wurden Expertisen durchgeführt. Die Veranstaltungen zeigten in ihrer Vielfalt ein Abbild des Kantons Bern in seiner kulturellen Vielfalt.

<u>Jahr</u>	<u>Chöre</u>	<u>Aktivmitglieder</u>
1995	300	8'511
2000	274	7'126
2002	259	6'606

Die nackten Zahlen geben mir zu denken. Dass Chöre bei zu geringer Anzahl Mitglieder nicht mehr selber singen können und aufgelöst werden, kann ich nachvollziehen. Hingegen frage ich mich, wo die Schar der Sängerinnen und Sänger bleibt, besteht doch bestimmt die Möglichkeit, in einem nahegelegenen Verein einzusteigen und weiterzusingen. Erfreulicherweise konnten auch neue Vereine in den BKGV aufgenommen werden, die neu gegründet wurden oder noch nicht dem Verband angehörten.

Allen Chorvereinigungen und Vereinen danke ich bestens für die Zustellung von Informationen, Programmen und Einladungen. Aus verständlichen Gründen ist es mir nicht möglich, überall dabei zu sein.

Soweit ich es richten kann, leiste ich den Einladungen Folge, bin ich doch an den Tätigkeiten der Verbände und Vereine interessiert, um dadurch der Verbandsführung neue Impulse geben zu können.

Totentafel

Nicht einmal ganz 60 Jahre alt verstarb am 13. Juni 2001 Peter Jörg (Langnau i.E.). Er war Mitglied im Organisationskomitee des Bernischen Kantonalgesangfestes 1996 in Langnau i.E. Mit seiner unkomplizierten, kompetenten und kameradschaftlichen Art hat er in den Ressorts Logistik, Wirtschaft und Unterhaltung viel zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen.

„Stolzer Fähnrich – Hüter des Symbols für ein Ideal“ titelt der Verfasser des Nekrologes für Walter Schweizer, dem Fähnrich des BKGV ab dem 1978. Während den Achtzigerjahren war der am 19. März 2002 Verstorbene in seinem Amt. Er war Mitglied der Berner Liedertafel und dort ebenfalls Fähnrich.

Ausblick

Bei andern Kantonalgesangverbänden stelle ich fest, dass die Anzahl Chöre wie auch die Mitgliederzahlen eher zunehmen. Was machen wir falsch, dass bei uns im BKGV die

Tendenz rückläufig ist? Ich denke, dass sich die Verbandsstrukturen, das Dienstleistungsangebot, die Aus- und Weiterbildung in den letzten Jahren verbessert haben. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass gerade im Kanton Bern andere grosse Verbände eine Vielzahl junger Leute absorbieren: die Hornusser, die Jodler und die Schwinger. In andern Kantonen sind diese Sparten nur wenig oder gar nicht vorhanden. Darum werden einige Kantone auch als Sängerrhochburgen bezeichnet: GR, LU, ZH, AG sowie die ganze Westschweiz.

Gesellschaftliche Veränderungen zeigen auch im Vereinsleben Wirkung. Individualismus wird gross geschrieben. Die Leute – und da meine ich nicht nur die Jungen – wollen sich nicht mehr binden, keine festen, wiederkehrenden Termine eingehen. Zwar überall mitmachen, aber nicht Verantwortung übernehmen.

Chorprojekte werden immer häufiger angeboten. Singen auf Zeit heisst das Zauberwort. Man kann sich aussuchen, welche Sparte Gesang einem zusagt. Man kann in ein Projekt einsteigen, muss nur den „Ischi-Griff“ machen und weiter hat man nichts zu tun. Nach relativ kurzer Zeit ist das Projekt vorbei und man ist wieder „libre“. So zu singen ist an und für sich nichts Schlechtes, es wird ja gesungen, viel sogar, aber

einfach nicht mehr auf dieselbe Art, wie wir uns das von früher gewohnt sind, wo der gesellschaftliche Aspekt noch eine grosse Rolle gespielt hat. Ich denke, gerade in den Dörfern, sicher aber auch in der Stadt, kann ein gut geführter Verein vielen Leuten ein gesundes soziales Umfeld bieten. Oder will die heutige Gesellschaft kein soziales Umfeld mehr? Will jeder und jede für sich sein, SMS verschicken, im Internet surfen oder in der Disco herumhängen? Ich glaube nicht, dass dies das Ziel unseres Lebens sein kann. Viel mehr geht es darum, sich um die Werte unserer Gesellschaft zu kümmern: um eine intakte Familie, um die Freude am Beruf, um eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Nehmen wir uns doch Zeit für uns selber und hetzen wir nicht von einem Termin zum andern. Eine interessante Chorprobe und anschliessend ein gemütliches Zusammensitzen ist doch ein guter Ausgleich zur Hektik unseres Alltages. Könnte das Zauberwort vielleicht Kreativität heissen? „Erfinden, pro-

bieren, wachsen, Risiko eingehen, Regeln brechen, Fehler machen und Spass haben!“

Dank

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, in der Geschäftsleitung und in der Musikkommission sowie allen Funktionären im BKGV danke ich herzlich für die geleistete Arbeit und die Unterstützung, die ich erfahren durfte. Allen Verantwortlichen in den Vereinen gebührt Dank für ihre freiwillige Arbeit zugunsten des Chorwesens. Möge Eure Begeisterung für den Gesang viele Mitmenschen erfassen im Sinne des etwas abgeänderten bekannten Ausspruches:

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder, sondern nur ein Radio und einen Fernsehapparat.“

Wasen i.E. im März 2003
Euer Kantonalpräsident:
Heinz Gränicher